

A. e. H.

Postentgelt bar bezahlt

# MITTEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

Ausgabe Nr. 69    Dezember 2003



Wort des Seelsorgers	2
Fest der Altarweihe	3
Danksagung zur Kirchenrestaurierung	5
Jungchar:	
Sommerlager	6
Vorschau	7
Panorama	8
Mitteleuropäischer Katholikentag	9
Gedanken zur Weihnachtszeit Aus aller Welt	10
Basteltipp Chronik	11
Termine	12

Quelle des Umschlagbildes: T. Szántó, Faksimileausgabe des Pariser Stundenbuches, Kner, Békéscsaba, 1988.

Impressum

**MITEINANDER**

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Josef Wendling, 8410 Wildon, Oberer Markt.

Redaktionsteam:

Johann Eder, Martha Fuchs, Dr. Franz Holler, Maria Prah, Josef Urdl und Josef Wendling.

Layout: Dr. Franz Holler

Druck: Koralpendruckerei, Deutschlandsberg



**Brüder und Schwestern!**

**W**ir stehen schon in der 2. Hälfte des Advents, der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, das Fest der Geburt Jesu.

Wie geht es Ihnen in diesen Tagen? Viel Stress und Hektik? Ja nichts vergessen für das Fest: Geschenke, Festessen, Besuche ...

Bleibt Ihnen da auch noch Zeit für sich selbst?

**E**inige Anregungen für die letzten Tagen des Advents, für Sie persönlich, vielleicht nicht ganz übliche Gedanken zum Advent. In der 1. Lesung des 3. Adventsontags verkündet uns die Liturgie einen Vers aus dem Buch des Propheten Zefanja: „Lass die Hände nicht sinken!“

⇒ Gib nicht zu schnell auf mit der Kirche. Wo sonst würdest du noch die gute Botschaft hören, dass dein Leben nicht bedeutungslos ist, sondern umfassen und getragen von einem Gott, der Liebe ist, der in Treue zu uns steht.

⇒ Gib nicht zu schnell auf mit deinen Kindern, wo dich vielleicht die Sorge um sie manchmal fast

wahnsinnig macht. Ja, sie sind heute vielen unheilvollen Einflüssen ausgesetzt. Aber es gibt doch auch die positiven Gegenkräfte. Auch in uns selbst. Und ihr Weg geht ja noch weiter. Wie oft habe ich schon erlebt, dass im Laufe der Jahre sich manches Ausweglose auf überraschende Weise klären kann.

⇒ Gib nicht zu schnell auf in der Beziehung zum Partner, wo du vielleicht manchmal denkst: es hat sich alles so festgefahren, es sind so viele Verletzungen, die weh tun, die ein Gespräch fast notwendig in Streit eskalieren lassen. Redet doch noch mal beide mit einem Dritten, zu dem ihr Vertrauen habt.

⇒ Gib nicht zu schnell auf, wenn du an deine Grenzen stößt. In der Schule, im Sport, im Beruf sind andere einfach besser, erfolgreicher, stechen dich aus. Verlier nicht das Vertrauen auf dich selber, hab das Selbstvertrauen, auch deine Stärke zu sehen, das, was du kannst, was du wert bist.



**Ich wünsche Ihnen noch adventliche Tage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2004 Gottes reichsten Segen.**

**Ihr Pfarrer  
Josef Wendling**

## Fest der Freude

Unsere Pfarrkirche ist restauriert. Ein barockes Juwel zeigt wieder sein Feuer.

Der Abschluss der Restaurierungsarbeiten wurde am 23. November 2003 gefeiert.

Die Pfarrgemeinde gemeinsam mit der Landjugend Wildon, den Freiwilligen Feuerwehren Wildon, Weitendorf und Neudorf, den Ortsgruppen des Österreichischen Kameradschaftsbundes von Wildon und Weitendorf sowie der Jagdgesellschaft Wildon nahm vom Festsaal des Schlosses, wo während der vergangenen sechs Monaten die Sonntags- und Feiertagsmesse gefeiert wurde, Abschied. Dafür versammelte sich eine große Schar im Schlosshof und applaudierte dem einziehenden Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari. Die Klänge des Prass Kwintett Wildon und Blumen, überreicht durch Kinder der Volksschule, zeigten die Freude über die Ankunft des außergewöhnlichen Gastes.

Als Kind verbrachte Bischof Kapellari einst die Sommermonate auf einem Bauernhof in der Nähe. Die von den Bauersleuten in die Arbeit wie auch in den Sonntag einbezogene Religion berührte



*Begrüßung des Bischofs.*

den damals Zehn- bis Vierzehnjährigen und trug mit bei, Priester zu werden. So war es für den nunmehr obersten Hirten der Diözese Graz-Seckau selbstverständlich nach Wildon zu kommen und den neuen Altar zu weihen. Bischof

Kapellari dankte allen, die an der Restaurierung mitgewirkt haben.

Bürgermeister Ingrid Weber sprach im Namen der Gemeinden Wildon, Weitendorf und Stocking die Begeisterung über die gelungene Restaurierung des Gotteshauses aus, wofür die Gemeinden gerne einen Beitrag geleistet haben.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Josef Urdl, dankte allen für die großartige Mithilfe jedweder Art bei der Restaurierung und drückte die Hoffnung aus, dass der neue Glanz des Gotteshauses in das Pfarrleben strahlt.

Begleitet von den Klängen der Marktmusikkapelle zog die Menge über den Hauptplatz zurück in ihr restauriertes Gotteshaus.



*Feuerwehren, ÖKB und Jagdgesellschaft Wildon im Festzug.*



*Bischof dankt der Marktkapelle.*



*HBI DI Rungaldier meldet die angetretende Ehrenformation.*



An der Spitze der Festgemeinde betraten der örtliche Seelsorger Josef Wendling mit dem Bischof, und den Amtsbrüdern aus Leibnitz und der Partnerpfarre Ivanovac den hellen Raum.

In seiner Predigt wies der Bischof auf den Altar als Symbol für den Tisch des letzten Abendmahles, für den Stein, auf dem das Kreuz mit Jesus Christus gestellt wurde und für das Grab, in dem der Erlöser drei Tage gelegen hat, hin. Durch die von Architekt Wolfgang Feyferlik entworfene, schlichte Gestalt kann im neuen Altar aus gewalztem Stahl die Symbolik sehr gut wiedergefunden werden.

Die Weihe des Altars erfolgte durch eine Zeremonie aus Beisetzung der Reliquien, Besprengung mit Weihwasser, Salbung des Altars, Verbrennung von Weihrauch auf dem Altar und Sprechen des Weihegebetes.



Kinder der Volksschule tanzten zu meditativer Musik um den Altar. Die Chorgemeinschaft der Hermand-von-Wildon-Musikschule und Solisten, geleitet von Mag. Johann Assinger, sowie der Taufsingchor gestalteten die Heilige Messe musikalisch. Mag. Helmut Nagy spielte die gereinigte und intonierte Orgel.

Pfarrer Josef Wendling dankte für die Unterstützung und Mitarbeit bei der Restaurierung und Gestaltung der Feier.

Bei freundlichem Wetter klang des Fest am Platz vor der Kirche aus. Mehrere Gruppen aus den Gemeinden Stocking, Weitendorf und Wildon luden zu Speis und Trank. Der Reinerlös wurde für die Kirchenrestaurierung zur Verfügung gestellt. Gerne verweilte der Bischof unter der Bevölkerung und freute sich mit den Menschen über den besonderen Tag.

*Franz Holler*



Die Veröffentlichung der Abbildungen auf den Seiten 3 bis 5 erfolgte mit freundlicher Genehmigung von Franz Ulrich, Fotomanie, Wildon. Diese sind Teil der Bilderserie, die im Geschäft zur Ansicht aufliegt.

## Druckfehler in der Festschrift (Nr. 68)

Seite 10, unten: Der Gedenktag der hl. Sabina von Troyes wird am 29. Jänner gefeiert. Wir bedauern.

## Liebe Bevölkerung der Pfarre Wildon!

Nun ist es so weit – die Arbeiten für die Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche sind abgeschlossen – und ich sage ehrlichen Herzens „Gott sei Dank!“ Alle Arbeiten wurden zu Ende gebracht, ohne dass es einen größeren Unfall gegeben hätte.

Es wurde in den vergangenen Monaten – in der Vorbereitungszeit und während des Baues – viel geredet und diskutiert; ob immer notwendig, das sei rückblickend dahingestellt. Oft war es sehr schwierig, die verschiedensten Meinungen und Ansichten unter einen Hut zu bekommen. In diesem Zusammenhang möchte ich allen, denen ich in den langen Gesprächen und Diskussionen vielleicht zu heftig geantwortet habe, um Vergebung bitten!

Rückblickend sage ich von ganzem Herzen ein ehrliches „Vergelt's Gott!“ allen, die bei den Renovierungsarbeiten in irgend einer Form mitgewirkt haben. Dank sage ich Herrn Architekt DI Feyferlik, Planer und Koordinator, und Frau Mag. Thomann für die Bestandsaufnahme, die Ausschreibung der Arbeiten und die Begleitung. Dank geht an alle Firmen, die die Arbeiten ausgeführt haben.

Für seine außerordentlich engagierte Mitarbeit gilt Herrn Josef Urdl, geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR, mein besonderer, persönlicher Dank. Dank gebührt auch allen anderen Mitgliedern des Kirchenrenovierungsausschusses des PGR, für ihr Mitdenken, Mitsorgen und Mitreden.

Dankbar bin ich den vielen freiwilligen Helfern, Frauen wie Männer; die bereit waren, in ihrer Freizeit und Urlaubszeit auf der Baustelle



zu arbeiten. Damit haben sie wesentlich zur Verringerung der Kosten beigetragen.

Ganz herzlich danke ich in meinem Namen und im Namen der Pfarrgemeinde den Vertretern der politischen Gemeinden, allen Privatpersonen, Institutionen und Vereinen, die durch ihre finanzielle Hilfe dieses Werk erst ermöglicht haben. Der Festschrift zum Abschluss der Kirchenrenovierung können Sie entnehmen, dass die Kosten der Arbeiten noch nicht vollständig gedeckt sind. Unterstützung in diesem Zusammenhang ist weiterhin herzlich willkommen.

Ich bin überzeugt, dass die Restaurierung unserer Pfarrkirche ein wichtiges und richtiges Werk war und ist. Das Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz, verbreitet Leichtigkeit und Frohmüt. Ich lade Sie ein, die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu besuchen und im schönen, barocken Sakralraum zu verweilen. Die Türen werden tagsüber und nach Absprache offen sein.

*In Dankbarkeit*

*Josef Wendling  
Pfarrer*



Ursula, Gerhard, Thomas, Richard, Angelika, Veronika und Franziska.

## Unsere Betreuung

Dieses Jahr ließ sich die Katholische Jungschar von Wildon im Pfarrhaus Osterwitz nieder. Wie jedes Jahr begleiteten uns viele gute Geister. Gerhard war das Oberhaupt und ein exzellenter Koch, Franziska war wie eine Mutter zu uns, Ursula war für jedermann da, Thomas und Richard

bereiteten die Wettkämpfe vor, Veronika las uns in den Schlaf (zusammen mit Richard), und Angelika war die „große Schwester“.

Mit so netten Begleitern konnten wir wieder einmal eine tolle Woche erleben. Danke.

*Alexander Mitteregger  
Katherina Urdl*

## Das Essen

Zum Frühstück verwöhnte man uns mit Butter, Cornflakes in verschiedensten Arten, Nutella und Marmelade, Semmeln und Broten.

Wir tranken Kakao, Tee, Milch oder Kaffee.

Zu unserer großen Freude gab es jeden Tag eine andere Teesorte

– Franziska goss auf und servierte!!! ☺

Sonntag am Abend kamen Frankfurter mit Semmeln auf den Tisch!

Am Montag zu Mittag gab's Spaghetti. Buon Appetito war Gerhards Wunsch!

Am Abend aßen wir Gulasch.

Dienstag speisten wir Kotelette mit Kartoffelpüree

und am Abend Würstel am Lagerfeuer.

Am Mittwoch kosteten wir Chinesisch mit Stäbchen.





Womit einige so ihre Probleme hatten.

Abends gab es dann Brötchen und hinterher Eis!

Donnerstag hatten wir zu Mittag Spaghetti (wieder!) und Schokoriegel als Nachspeis'.

Abends löffelten wir köstliche Schwammerlsuppe. ☺

Am Freitag schmausten wir Kartoffelpüree zum Leberkäse und hinterher Kuchen,

wobei beim Essen draußen wir uns vom Regen überraschen ließen

und wir nach drinnen flüchten mussten. ☹

Am Abend speisten wir Hamburger!

*Guten Appetit wünscht  
Katharina Grager*

## Miniplaybackshow

Dieses Jungscharlager gab es wieder eine Miniplaybackshow. Viele Mädels und Jungs spielten ihre Lieblingssongs vor, die sie daheim geübt hatten. Zum Beispiel: Eminem, Pink, Las Ketchup oder Shania Twain. Anschließend gab es eine Disco. Es war sehr lustig. Wir tanzten bis zum Umfallen in die Nacht hinein.

*Laura Jahrbacher*

## Das Nachtleben

In der Nacht ging es am Jungscharlager ziemlich lustig zu. Die Betreuer haben immer Geschichten vorgelesen, wir Buben ärgerten Betreuer Richard. Und für die Mitteilungsbedürftigen ging der „Lena-Express“ von Zimmer zu Zimmer, um, wie die Post, Briefe auszuteilen. Nebenbei rannten die Buben immer herum, und klopfen an den Zimmertüren der Mädchen, die schon schliefen. Die Mädchen waren brav, aber Richard war am nächsten Tag immer k.o.

*Christian Bäck*



*Nadine Resch bei der Olympiade.*

## Kinder im Schnee

Wenn Petrus mitspielt und Ende Februar in Osterwitz noch Schnee liegt, dann gibt es im nächsten Jahr eine besondere Veranstaltung.

Wir haben für die beiden letzten Tage im Februar 2004 den Pfarrhof in Osterwitz für uns reserviert und werden dort ein lustiges Wochenende im Schnee verbringen.

Alle näheren Informationen gibt es - wie immer - bei den Gruppenstunden.

## 50 Jahre Sternsingen

### Winter 1954/1955

In 269 Pfarren gibt die Katholische Jungschar einem alten Brauch eine neue Bedeutung und startet eine beispielhafte Aktion: die Kinder gehen Sternsingen, bringen die Weihnachtsbotschaft den Menschen nach Hause und ersingen 42.386,69 öS. Mit dem Geld konnten drei Motorräder für den Einsatz in der „Dritten Welt“ finanziert werden.

### Winter 2003/2004

90.000 Kinder sind als Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs. Unglaubliche 210 Millionen € haben die Kinder und ihre königlichen KollegInnen seit 50 Jahren gesammelt. Allein im Vorjahr waren es 12 Millionen €

## Lager 2004

Der Termin für das nächste Jungscharlager steht bereits fest:

Sonntag, der 22. August bis  
Samstag, der 28. August 2004

Details und Anmeldungen gibt es 2004!

## Gruppenstunden

Die Gruppenstunden finden immer am Samstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in den Jungscharräumen beim Pfarrhof Wildon statt. Wir haben zwei eigene Räume und im Freien steht uns eine große Wiese für Spiele zur Verfügung.

Unsere Termine:

- 20. Dezember 2003
- 10. und 24. Jänner 2004
- 7. und 21. Februar 2004
- 6. und 20. März 2004
- 3. und 17. April 2004
- 1., 15. und 29. Mai 2004
- 12. und 26. Juni 2004
- 10. Juli 2004

## Weitendorfer Ministranten

Während der Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche wurden in der Kapelle von Weitendorf für die hiesigen Verstorbenen die Gedenkmessen gelesen. Dadurch waren die Ministranten aus Weitendorf ein- bis zweimal pro Woche gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Josef Wendling bei den Messfeiern tätig.

Ganz besonders freut die Weitendorfer Gottesdienstbesucher, dass sich unser Herr Pfarrer dazu bereit erklärt hat, auch weiterhin die Gedenkmessen in unserer Kapelle zu lesen.

All jenen, die sich schon jahrelang um unsere Kapelle und kirchlichen Feiern bemühen, ein herzliches Vergelt's Gott.

*Josef Reiter-Haas*



*Ministranten aus Weitendorf: Anna Kaiser, Philipp und Lukas Reiter-Haas und Michaela Töscher (v.l.n.r.).*

## Neues Rüsthaus in Weitendorf gesegnet

Das alte Rüsthaus platzte aus allen Nähten, so dass ein neues Gebäude notwendig wurde. Nach der Errichtung in einem Zeitraum vom Herbst 2001 bis Sommer 2003 wurde das neue Gebäude am 17. August 2003 seiner Bestimmung übergeben. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes segnete Pfarrer Josef Wendling das neue Rüsthaus.

Zahlreiche Besucher nutzten das umfangreiche Rahmenprogramm, das von den Kameraden und HelferInnen der FF Weitendorf angeboten wurde.

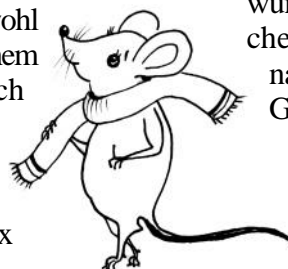
*Maria Prah*

**Hallo,**

ich bin die Kirchenmaus. In den letzten Monaten musste ich oft umziehen. Jetzt scheint es wieder ruhiger zu werden und ich kann meine Wohnung wieder hübsch einrichten. Jedoch pfeift mir der Wind hin und wieder um meine feinfühligten Mausohren. Da heißt es dann „warm anziehen“. Im Brief an das Christkind wünschte ich mir einen kuscheligen Sitzpolster. Ob das Christkind meinen Wunsch erfüllen wird? Ich hoffe, dass es mich findet, obwohl ich noch nach einem Namen für mich suche.

Bis bald

xxx



## Editorial

Das ausklingende Jahr 2003 war geprägt von der Restaurierung unseres Gotteshauses. So nimmt auch in der vorliegenden Ausgabe des MITEINANDER das Fest der Altarweihe als Abschluss der Bauaktivitäten einen breiten Raum ein.

Ab Ausgabe 67 ist es dem Redaktionsteam von MITEINANDER gelungen, das Layout selbst zu gestalten. Die Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, sollen im nächsten Jahr Basis für Weiterentwicklungen sein.

Für das Neue Jahr 2004 will das Redaktionsteam wieder in vier Ausgaben versuchen, Brücken innerhalb der Pfarrgemeinde und nach außen zu bauen. Ihre Hinweise, Beiträge oder Anregungen sind als Elemente für diese Verbindungen herzlich willkommen.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Zahlschein beigelegt. Wir bitten Sie mit einer Spende einen Teil der Herstellungskosten unserer Pfarrzeitschrift zu übernehmen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Unabhängigkeit von Werbeeinschaltungen und schaffen damit mehr Platz in unserem Pfarrblatt. Für Ihre finanzielle Unterstützung dankt die Leitung der Pfarre besonders herzlich.

Die nächste Ausgabe wird während der Fastenzeit 2004 erscheinen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und alles Gute im Jahre 2004.

*Ihr Dr. Franz Holler*



## Christus - Hoffnung Europas

Unter diesem Motto findet auf gemeinsame Initiative der Bischofskonferenzen von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Österreich, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn der Mitteleuropäische Katholikentag 2003/2004 statt.

Er umfasst einen Teil Europas, in dem knapp 83 Millionen Menschen leben.

Während eines Jahres finden in allen acht beteiligten Ländern, in 107 Diözesen mit knapp 60 Millionen Katholiken, zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen statt.



## Leitbild zum Katholikentag

Der Mitteleuropäische Katholikentag findet vor dem Hintergrund einer entscheidenden Phase des europäischen Integrationsprozesses statt. Das Zusammenwachsen Europas und die Etablierung einer im historischen Vergleich ganz neuen politischen Ordnung zählt zweifelsohne zu den „Zeichen der Zeit“, denen sich die Kirche stellen muss. Diesem Prozess eines immer weiteren Zusammenwachsens der Länder unseres Kontinents möchte sich die Kirche nicht nur nicht verschließen, sondern sie will diesen Vorgang bewusst fördern, eingedenk der Tatsache, dass das Christentum eine der tragenden und unverzichtbaren Wurzeln und eine Realität dieses Europa ist.

Der Mitteleuropäische Katholikentag versteht sich somit als Zeichen der notwendigen Integration und Vereinigung Europas. Die „Katholizität“ der Kirche verbindet Menschen und Völker im Glauben an Jesus Christus, den Herrn der Geschichte. Im Zentrum steht daher ein gläubiges Bekenntnis, das im Motto zum Ausdruck kommt: Christus - Hoffnung Europas. Mit diesen Worten ist auch das Wesentliche dieses ge-

meinsames Weges, der auch durch eine Wallfahrt der Völker nach Mariazell als Höhepunkt des Mitteleuropäischen Katholikentags seinen Ausdruck findet, angesprochen:

1. Als Kirche Grenzen überwinden und Zeichen der Versöhnung setzen, denn die tragische Geschichte des 20. Jahrhunderts hat die Völker in unserem Raum entzweit. Dieses traurige Erbe gilt es zu bewältigen, es darf nicht die gemeinsame Zukunft vergiften.
2. Gemeinsam die Quellen des Christseins auf unserem Kontinent „entlang der Pilgerstraßen Europas und an den großen Heiligtümern“ wieder entdecken und dieses positive Erbe für die gemeinsame Zukunft fruchtbar machen.
3. Als Christen gemeinsam am Bauplatz Europa tätig werden und zur gesellschaftspolitischen Verantwortung ermuntern.

Quelle: <http://www.katholikentag.at>



## Wallfahrt der Völker

vom 21. bis 23. Mai 2004 nach Mariazell unter dem Motto „Was er euch sagt, das tut“

- Freitag, 21. Mai 2004, Abend: Eröffnungsfeier mit der Jugend
- Samstag, 22. Mai 2004 11.00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst, anschließend Begegnungsfest und Jugendprogramm
- Sonntag, 23. Mai 2004 Sonntagsgottesdienst unter besonderer Beteiligung der Jugend

## Das Logo

Ein Kreuz aus acht Balken verweist auf die durch den gemeinsamen Glauben verbundenen 8 Länder, die gemeinsam den Mitteleuropäischen Katholikentag begehen.

**J**esus,  
deine Geburt war Hinweis auf  
dein Leben.  
Mit dir kam ein anderer Wind,  
kamen neue Gedanken und  
Ideen, kam Gottes Geist unter  
die Menschen.

Mo

## Maria

zeigt uns, dass  
Gott sich durch Menschen  
erfahrbar machen will.

## Josef

zeigt uns, dass  
bei allen Entscheidungen  
nur die Liebe zählt.

## Die Hirten

zeigen uns, dass  
auch Ausgegrenzte  
Gott sehr nahe sind.

## Die Engel

zeigen uns, dass  
zärtliche und behutsame Töne  
beflügeln und zu Gott führen.

## Die drei Weisen

zeigen uns, dass  
durch eigenes Denken und neue  
Wege  
Wesentliches gesucht und gefunden  
wird.

## Das Kind in der Krippe

zeigt uns, dass  
Gott den Menschen liebt  
und zur vollkommenen Entfaltung  
seines Menschseins  
führen will.

Christa C. Kokol

## Auf der Flucht

Jeden Tag Millionen,  
vor Krieg, Unterdrückung, Gewalt,  
aus Angst, Not, Verzweiflung.  
Jesus teilt als Mensch das Schicksal  
von Millionen,  
sein ganzes Leben war  
ein Ausgeliefertsein  
an die Machtgier, Sturheit, Enge  
und Gewalt von Menschen.



## AUS ALLER WELT

### Die Mariazeller Gespräche

standen heuer unter dem Titel  
„Menschenrecht auf Geboren-  
werden?“. Diözesanbischof Dr.  
Egon Kapellari gab der Befürchtung  
Ausdruck, dass künftig derzeit  
noch verbotene Eingriffe ins  
menschliche Genom zugunsten erwünschter  
Eigenschaften des späteren Organismus  
erfolgen könnten. Die Ärzte müssten  
derartigen Tendenzen entschiedenen  
Widerstand entgegensetzen.

### Das Oberhaupt der Welt-orthodoxie

Patriarch Bartholomaios I. von  
Konstantinopel, hat eine Einladung  
der Bundesregierung zu einem  
Österreich-Besuch angenommen. Er  
ist damit der erste Ökumenische  
Patriarch, der als offizieller Gast  
Österreich besucht. Der Besuch in  
der Zeit vom 3. bis 9. März 2004  
umfasst nach Angaben der  
Organisatoren zahlreiche Veranstaltungen  
und Begegnungen in Wien,

Graz, Innsbruck und Salzburg. Auf  
Einladung von Kardinal Christoph  
Schönborn wird der Patriarch am  
Sonntag, 7. März, im Wiener  
Stephansdom einen ökumenischen  
Wortgottesdienst feiern.

### Der Strom der katholischen Pilger

die das Heilige Land besuchen, hat  
seit April dieses Jahres wieder  
deutlich zugenommen. Laut Mitteilung  
des israelischen Tourismusministers  
Benny Elon werden bis Jahresende  
eine Million Touristen insgesamt  
erwartet. Das Jahr 2002 war wegen  
des israelisch-palästinensischen  
Konflikts eines der schlechtesten  
Jahre für die israelische Reiseindustrie  
überhaupt gewesen. Im Jahr 2000  
waren drei Millionen Touristen zu  
verzeichnen gewesen.

Zusammengestellt von Johann  
Eder

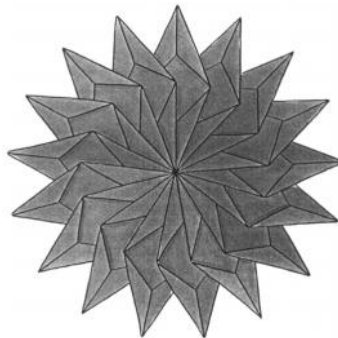
## Großer Stern

Aus buntem Transparentpapier gebastelt sieht dieser Stern ganz besonders schön im hell erleuchteten Fenster aus: Die verschiedenen Schichten des Papiers ergeben gegen das Licht schöne Farb-abstufungen und Muster.

*Wir brauchen:*

Schere, Transparentpapier und Klebstoff

**1.** Wir schneiden aus Transparentpapier 15 Rechtecke, 12 x 15 cm groß, mit der Schere aus.



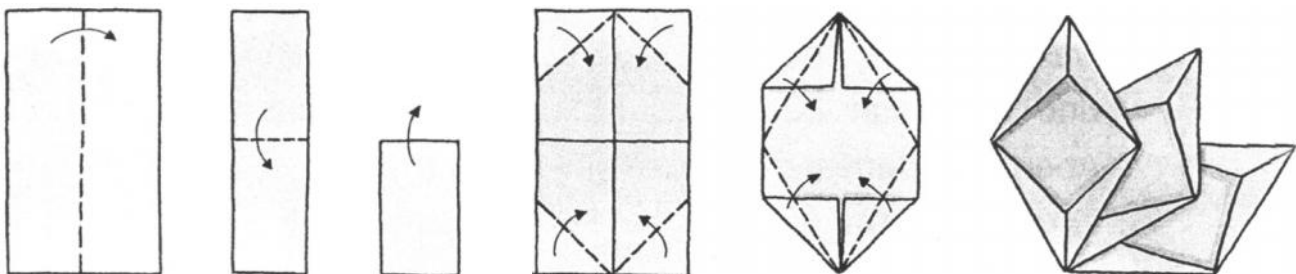
**2.** Wir falten die Rechtecke der Länge und der Breite nach zur Mitte und klappen sie wieder auf. Dann knicken wir die vier Ecken so um, dass das Rechteck oben und unten eine Spitze bekommt. Jetzt schlagen wir die Längskanten

an der mittleren Falzlinie so ein, dass eine Raute entsteht.

**Tipp:** Exakt falten, sonst wird der Stern später krumm und schief.

**3.** Jetzt kleben wir die einzelnen Rauten Spitze an Spitze zu einem Stern aneinander. Dabei muss die Spitze einer Raute immer die Hälfte der darunterliegenden bedecken. Die Spitzen mit Klebstoff gut festkleben.

**4.** Den fertigen Stern ans Fenster kleben. Durch das Licht kommt das Transparentpapier erst richtig schön zur Geltung.



## CHRONIK

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

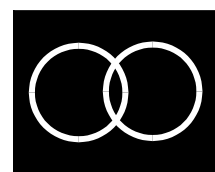


Neukirchner Corinna, Aug  
Gmoser Jakob, Weitendorf  
Köffler Lukas, Sukdull  
Lehr Julian, Auen  
Stifter Elena, Wildon

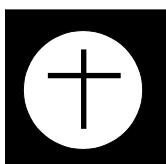
Riemer Marcel, Wildon  
Fritz Valentina, Neudorf  
Holler Florian, Wien  
Schabelreiter Katrin, Stocking  
Konrad Christian, Neudorf

### Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Baumgartner Michael – Resch Elisabeth  
Rothdeutsch Rainer – Riegerbauer Karina  
Matika Hubert – Frieß Silke  
Rothütl Josef – Ferner Michaela  
Osman Michael – Gores-Adam Marion  
Deutsch Herbert – Peterherr Martina



### Von uns sind gegangen:



Legat Helene, Wildon, 1953  
Friedrich Johannes, Afram, 1960  
Lotz Helmut, Wildon, 1945  
Leitinger Anna, Wildon, 1925  
Sohneg Barbara, Afram, 1964  
Szapacs Maria, Telfes im Stubaital, 1912

Leber Martha, Wildon, 1911  
Kraus Pauline, Wildon, 1920  
Höfler Leopoldine, Wildon, 1910  
Bund Rosemarie, Kainach, 1942  
Temmel Siegfried, Wildon, 1957  
Wipfler Margarete, Wies, 1913

## TERMINE

### Taufsonntage

18. Jänner 2004	18. April 2004
15. Februar 2004	23. Mai 2004
21. März 2004	27. Juni 2004

### Pfarrball

Sonntag, 17. Jänner 2004, im Kultursaal des Schlosses Wildon

### Firmung

Sonntag, 2. Mai 2004, Beginn 10.00 Uhr  
Firmspender: Kanonikus Dr. Georg Stoff, Pfarrer im LKH Graz

### Erstkommunion

Sonntag, 16. Mai 2004, Beginn 10.00 Uhr



## TERMINE ZUR WEIHNACHTSZEIT

### Adventversehänge

Donnerstag, 18. Dezember 2003, ab 14.00 Uhr; bitte anmelden (Tel.: 3224)

### Der Musikverein „Marktkapelle Wildon“ spielt Weihnachtslieder

Sonntag, 21. Dezember 2003

Afram (Kapelle): 15.00 Uhr	Stocking (Kapelle): 16.00 Uhr
Neudorf (Kapelle): 16.00 Uhr	Aug (Kreuz): 17.00 Uhr
Kainach (Kapelle): 17.00 Uhr	Unterhaus (Kapelle): 18.00 Uhr
Lichendorf (Kapelle): 18.00 Uhr	Weitendorf (Kapelle): 19.00 Uhr
Kollisch (Kapelle): 19.00 Uhr	

Heiliger Abend, 24. Dezember 2003

Friedhof Wildon: 16.00 Uhr	zum Gedenken an die Verstorbenen
Kirchplatz: 22.30 Uhr	Turmb blasen



### Christmette

Heiliger Abend, 24. Dezember 2003, Beginn 23.00 Uhr  
Gestaltung: MGV Wildon



### Sternsingen

Montag, 29. Dezember 2003

Weitendorf, Klein-Weitendorf, Neudorf, Kainach, Grazer Straße, Kollisch, Unterhaus, Wurzing

Dienstag, 30. Dezember 2003

Stocking, Wildon-rechts, Wildon-links, Afram, Wildon-Heresch, Wildon-Im-Morregrund.